

Problem mit der Fröhzustellung?
 Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline
 Tel. +423/ 23 63 59




HOLOCAUST

Der Filmproduzent Artur Brauner kommt zu einer Filmvorführung ins TaKino nach Schaan. 19



FL-PIZZA

Dass die heimische Gastronomie auch heute noch sehr erfolgreich sein kann, beweist das Luce in Vaduz. 21



MOBIL

Welche Fälle der Automobilhersteller KIA mit zwei unterschiedlichen Modellen abdeckt. 22



SCHULDSPRUCH

Wo Entführer, Vergewaltiger und Mörder Dutroux den Rest seines Lebens verbringen wird. 24

VOLKSBLATT NEWS

Die Abschiedsfeier im TaKinderkino

SCHAAN – «Wir haben uns im TaKinderkino getroffen, um die Filmsaison 2003/2004 abzuschliessen und den besten Film anzuschauen. Wir Kinder waren Jury und haben jeden Film beurteilt und so den besten gewählt. Katja hat uns gefragt, ob wir die Goldene Palme oder die Goldene Schallplatte oder den Oscar kennen. In Schaan wird der Rote Lollipop vergeben! Dann wurde ich für die Kritiken, die ich geschrieben habe belohnt und die Barkeeper für ihren Einsatz in der Kino-Bar. Katja sagte ganz spannend, welchen Film wir nun anschauen würden. Es war «Sams in Gefahr!» Nach dem Film gab es noch etwas zu essen und zu trinken. Ich freue mich auf die nächste Film-Saison!»
 Raffaele, 10 Jahre

Openair vom Film «Die andere Hälfte»

VADUZ – Der Dokumentarfilm von Isolde Marxer Openair. Kurzfassung, Teil 1 und 2 «Der Weg zum Frauenstimmrecht in Liechtenstein – Der Weg zur Gleichstellung in Liechtenstein». Heute um 22.15 Uhr im Innenhof der Liechtensteinischen Landesbank (Hauptsitz), Vaduz. Dauer: 1.15 Stunden. (Eing.)

Lettstrasse gesperrt

VADUZ – Heute startet das 57. Verbandsmusikfest in Vaduz. Deshalb ist die Lettstrasse ab 18 Uhr komplett gesperrt. Auch morgen Samstag kommt es zu Komplett-Sperrungen: Ab 12 Uhr sind weder die Lett-, noch die Rheinstrasse befahrbar. (le)

Die grosse Frage

VADUZ – Wer? Wo? Was? Wieso? Weshalb? Warum? Wer nicht fragt bleibt dumm! Es gibt Fragen, die kann man leicht beantworten, z.B. «Wieviel Uhr ist es?» Es gibt aber auch Fragen, die sind so gross, dass eine einfache Antwort schwer fällt, z.B. «Wo zu bin ich auf der Welt?» Um diese grosse Frage geht es im gemeinsamen Kindergottesdienst der Pfarrei St. Florin Vaduz und der Evangelischen Kirche am Sonntag, 20. Juni um 11 Uhr in der Evangelischen Kirche in Vaduz-Ebenholz. Alle Kinder bis ca. 8 Jahre sind mit Eltern, Geschwistern usw. herzlich dazu eingeladen. (Eing.)

Die Region FL-Unterland nachhaltig stärken

RUGGELL – Die Rheintalische Grenzgemeinschaft, in der alle Gemeinden Liechtensteins ebenfalls Mitglieder sind, hat ein Interreg-Projekt mit dem Titel «Zukunft Rheintal» gestartet. Als Auftakt findet in jeder Region ein Workshop statt, an dem das Projekt vorgestellt wird und neue Ideen für die Region eingebracht werden können. Gerne laden wir die Bevölkerung der Region FL-Unterland am Montag, 21. Juni um 19 Uhr, ins Foyer des Gemeindegemeinschafts in Ruggell, ein. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und auf Ihre Ideen. Im Auftrag der Rheintalischen Grenzgemeinschaft und der Region FL-Unterland.
 Jakob Büchel, Gemeindevorsteher

James Joyce in Feldkirch

Zur 100. Wiederkehr des Bloomsday ehrte Feldkirch Kurgast James Joyce

FELDKIRCH – Im Sommer 1932 logierte der Jahrhundertautor James Joyce fast einen ganzen Monat im Hotel Löwen. Die 100. Wiederkehr des ursprünglichen Bloomsday feierten die Feldkircher mit Lesungen, Musik, Irish Stew und einer nach dem Dichter neu benannten Passage.

• Arno Löffler

Bereits 1924, nur zwei Jahre nach dem Erscheinen von «Ulysses», dem bedeutendsten Roman des 20. Jahrhunderts, schrieb dessen Autor James Joyce (1882-1941): «Es gibt eine Gruppe von Leuten, die Bloom's Day feiern, so nennen sie den 16. Juni.» Denn das Buch, das die Odyssee des Leopold Bloom durch Dublin beschreibt, spielt am 16. Juni 1904. Feldkirch hat keine O'Connell Bridge, kein Trinity College und kein Davy Byrne's Pub, die Orte, an denen Jahr für Jahr die Joyce-Enthusiasten in Dublin auf Blooms Spuren wandeln. Aber Joyce war zweimal in Feldkirch, kurz 1915 und nochmals vom 10. August bis 8. September 1932. Der zweite Aufenthalt hat Spuren in der Weltliteratur hinterlassen: Joyce arbeitete ge-



Bahnhof Feldkirch: Fritz Hammel liest aus Ulysses.

rade an «Finnegan's Wake», wo sich zahlreiche Anspielungen auf Feldkirch finden. Er war auf Vermittlung seines Freundes und Verlegers Eugène Jolas mit seiner Frau Nora und Tochter Lucia angereist, weil sich die Familie von dem Aufenthalt in

Vorarlberg eine Besserung des Zustandes der an einer Nervenkrankheit leidenden Lucia erhoffte. Jeden Abend um halb acht machte sich Joyce vom Hotel Löwen auf den Weg zum Bahnhof, um den Orient-Express durchfahren zu sehen.

Pünktlich um acht war er wieder rechtzeitig zu einem geselligen Abend mit Wein und angeregten Gesprächen im Hotel. Bei einem dieser Gänge mit Jolas zum Bahnhof fiel der Ausspruch, der heute die Bahnhofshalle ziert: «Dort drüben auf den Gleisen wurde 1915 das Schicksal des Ulysses entschieden.» In der Halle las der Schauspieler Fritz Hammel aus «Ulysses», und Brian O'Leary sang zum Akkordeon irische Volkslieder. Vor dem Hotel Löwen enthüllten Bürgermeister Wilfried Berchtold und Philipp Schöbi vom Theater am Saumarkt das neue Schild, das die Passage Richtung Bahnhof künftig als «James-Joyce-Passage» ausweist. Schöbi hatte gemeinsam mit dem jetzigen Kulturstadtrat Albrecht seit 1994 für diese Ehrung gekämpft. Im Saumarkt-Theater wurde weiter gefeiert, mit weiteren «Ulysses»-Lesungen und Musik von O'Leary und den Shenanigans. Besonders rührend war ein Podiumsgespräch mit der Tochter von Hans Ender, mit dem Joyce 1932 Wanderungen in Vorarlberg unternommen hatte. Sie konnte sich an viele Details wie die Dialektversessenheit des polyglotten Dichters erinnern.

Holocaust – Begegnung mit Zeitzeugen

Der prominente Filmproduzent Artur Brauner kommt nach Liechtenstein

SCHAAN – Zur Vorführung seines Films «Babij Jar», der die Erstürmung von Kiew durch die Wehrmacht thematisiert, kommt der 86-jährige Professor Artur Brauner am Mittwoch, 23. Juni ins Takino und steht auch zum Gespräch zur Verfügung.

Diese Filmvorführung mit anschließender Diskussion wird vom Liechtensteiner Freundeskreis der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem in Zusammenarbeit mit dem Filmforum Liechtenstein organisiert.

Zur Person

Artur Brauner wurde 1918 in Lotz/Polen geboren und ist Jude.

Seit 1946 hat er 250 Spielfilme produziert, von denen viele weltberühmt wurden und für die Brauner unzählige Auszeichnungen erhielt. Filme wie Die Ratten, Via Mala, Nibelungen, Der brave Soldat Schwejk, Die weisse Rose, Bittere Ernte oder Hitlerjunge Salomon, trugen ihm mehrfach den Goldenen Bären, Golden Globes sowie einige Oscar-Nominierungen ein. Artur Brauner erhielt internationale Filmpreise für sein Lebenswerk, aber auch seine engagierte und kritische Haltung wurde mehrfach ausgezeichnet. So durch eine Professur h.c. der Interamerican University of Humanistic studies, das Bundesverdienstkreuz der BRD oder das Kavallierskreuz der Republik Polen,

um nur einige zu nennen. Der Film «Babij Jar» schildert den Herbst 1941 in der Ukraine. Die Russische Armee flüchtet aus Kiew, Chaos herrscht, Soldaten versuchen ihre Uniformen in zivile Kleidung einzutauschen um unerkannt zu entkommen. Der Krieg und die bevorstehende Einnahme der Stadt Kiew durch die Deutsche Wehrmacht ist das einzige Thema der Gespräche. Alle haben von den grauenhaften Geschehnissen gehört, die in anderen Gegenden stattgefunden haben, wo Juden brutalst und auf unmenschlichste Weise ermordet worden waren. Unentschlossenheit und Hoffnungslosigkeit verbreiten sich wie ein Lauffeuer unter der Bevölkerung. Als die Deutsche Armee schliesslich einmar-

schiert nehmen Angst und Horror überhand. Der Film «Babij Jar» zeigt die tragische Geschichte von zwei Familien, die verzweifelt versuchen, der Todesmaschinerie und der Zerstörung durch den Holocaust zu entgehen. Gedreht wurde der Film 2001 unter der Regie von Jeff Kanew als deutsch-russische Koproduktion, Produzent ist Artur Brauner.

Der Verein der Liechtensteiner Freunde von Yad Vashem freut sich ausserordentlich, dass Prof. Artur Brauner die Mühe nicht scheut, nach Liechtenstein zu kommen und wir eine Begegnung mit diesem wichtigen Zeitzeugen anbieten können. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, Eintritt ist frei, Beginn 20 Uhr. (Eing.)

ANZEIGE



Jahreskonzert des MGVB Balzers

Am Samstag, 19. Juni um 20 Uhr
 im Innenhof der Burg Gutenberg (bei Schlechtwetter im Gemeindegemeinschaftsraum)

Die schönsten Chöre aus Oper und Operette sind Gegenstand des diesjährigen Jahreskonzerts des MGVB Balzers, das unter der Leitung von Daniel André Vitek stattfinden wird. Gaststar des Abends ist der lyrische Tenor Enrico Lang. Etappen seiner Gesangsausbildung: Scuola di Mario del Monaco, unter Rudolf Knoll am Mozarteum Salzburg, Opernstudio Zürich. Feste Engagements in Regensburg und Passau, Gastspiele u. a. in Pforzheim, im Schlosstheater Schönbrunn, am Landestheater Eisleben und an den Werdenberger-Schlossfestspielen. Ausser Lang, dem MGVB Balzers und Solisten des MGVB Balzers wirken der Singkreis Gutenberg und der Pianist Drazen Domjanic mit.
 Eintritt: CHF 15.-; für Balzner Eintritt frei.